**Gemeinsamer Antrag Nr. 9**

von Das Neue Österreich und Liberales Forum, Liberale Arbeitnehmer:innen,
der Hak-Iș - Liste Perspektive,

an die 186. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 3. November 2026

# Europäische Strategie für Robotik

Die rasante Entwicklung humanoider Roboter und die Technologie dahinter zählt sicher zu den wichtigsten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen der kommenden Jahrzehnte. China hat hier eine führende Rolle durch massive Investitionen, staatliche Koordination und strategische Industriepolitik. China produzierte bereits 2025 ein Vielfaches der humanoiden Roboter im Vergleich zu Nordamerika und Europa. Gleichzeitig verfügt das Land über einen großen Anteil der weltweiten Robotik-Patente sowie über kostengünstige Lieferketten. Dadurch kann China Roboter schneller und günstiger auf den Markt bringen als westliche Wettbewerber. Das ist Grundlage für die Dominanz eines zukünftigen Milliarden- bis Billionenmarktes.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist der systemischer Ansatz. Forschung, Industrie, Bildung, Finanzierung, Regulierung und praktische Anwendungsfelder werden in China gezielt miteinander verknüpft. Offene Plattformen, gemeinsame Datensätze und staatlich geförderte Testumgebungen beschleunigen die technologische Entwicklung und deren Markteinführung. Europa verfüge derzeit über keine vergleichbar integrierten Strukturen. Besonders wichtig ist eine internationale Normung. Technische Standards bestimmen künftig maßgeblich, welche Technologien weltweit eingesetzt werden. China versucht daher gezielt, seinen Einfluss in internationalen Normungsorganisationen auszubauen. Europa hat bis jetzt die strategische Bedeutung solcher Standards leider unterschätzt.

Humanoide Roboter werden zahlreiche Bereiche verändern. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von Industrie und Logistik über Pflege und Gesundheitswesen bis hin zu öffentlichen Dienstleistungen und privaten Haushalten. Dadurch können Produktivitätssteigerungen erzielt und demografische Herausforderungen abgefedert werden. Gleichzeitig entstehen jedoch grundlegende Fragen hinsichtlich Beschäftigung, Qualifikation, Datenschutz, Sicherheit und gerechter Verteilung der wirtschaftlichen Vorteile.

Brain-Computer-Interfaces (BCI), also Gehirn-Computer-Schnittstellen ermöglichen eine direkte Verbindung zwischen Mensch und Maschine und könnten zukünftig sowohl im Gesundheitswesen als auch in der Arbeitswelt, im Bildungsbereich und beim Militär eingesetzt werden. Es bedarf klarer Regeln zum Schutz der Privatsphäre, zur Verhinderung von Diskriminierung sowie zur Wahrung der Selbstbestimmung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Das Fazit lautet, dass Europa eine eigene Robotik Strategie benötigt. Diese soll technologische Souveränität, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, soziale Verantwortung, Arbeitnehmerrechte, Datenschutz und demokratische Kontrolle miteinander verbinden. Nur durch einen solchen ganzheitlichen Ansatz könne Europa seine Eigenständigkeit bewahren und die Chancen der Robotik für Gesellschaft und Wirtschaft nutzen.

**Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien fordert das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus auf, sich dafür einzusetzen, dass auf europäischer Ebene eine eigenständige und**

**umfassende Strategie für humanoide Robotik entwickelt wird, um technologisch nicht von China und den USA abhängig zu werden.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Angenommen ☒ | Zuweisung ☐ | Ablehnung ☐ | Einstimmig ☐ | Mehrheitlich ☒ |